Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 7 (1891)

Heft: 9

Rubrik: Submissions-Anzeiger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Geschwindigkeit der Rotation ist proportional dem Strome und die Bewegung wird auf das Zählwerk mittelst einer Fächertrommel übertragen, die auf einer leichten Spindel montirt und in das Bad getaucht ist. Das Zählwerk des Zählers ist so einfach wie sein Mechanismus.

Wasserkräfte. In einem Kreisschreiben an die Regierungsstatthalter stellt der Regierungsrath des Kantons Bern die Bedingungen auf, die bei Einreichungen eines Konzessionsgesuches für Wasserwerkanlagen zu erfüllen sind. Veranlassung dazu gab der Umstand, daß die in letzter Zeit zahlreich einlangenden Gesuche um Bewilligung von Wasserwerkanlagen von so verschiedenartig ausgeführten, zum Theil mangelhaften Plänen begleitet waren, daß eine gehörige Prüfung der Vorlagen erschwert und durch nachzuholende Ergänzung verzögert wurde. Die Gesuche sollen unter Anderm enthalten: Eine genaue Beschreibung der beabsichtigten Einrichtungen. In diese Beschreibung ist alles für die Würdigung des Projektes Wissenswerthe aufzunehmen, so der Name des Gewässers, der Gemeinde, der ober- und unterhalb liegenden Wasserwerke, der Zweck der Anlage, Angaben über das dem Gewässer bei gewöhnlichem Niederwasserstand zu entziehende Quantum Wasser u. s. f. Ferner sind Berechnungen über die im Laufe des Wassers durch die projektirten Anlagen vorgesehenen Abänderungen in Betreff des Wasserspiegels, sowie Angaben bezüglich der zur Ausführung der projektirten Anlage in Aussicht genommenen Frist u. s. w. beizufügen. Auch ist dem Gesuche ein Bauplan in zwei Doppeln beizulegen, wovon das eine nach Erledigung der Angelegenheit dem Gesuchsteller zurückgesandt und das andere ins Archiv der Baudirektion niedergelegt wird. Das Kreisschreiben ertheilt genaue Instruktionen für die Beschaffenheit dieser Pläne.

Ein neuer praktischer Faßverschluß. Eine Erfindung von eminent praktischem Werth hat in jüngster Zeit die Aufmerksamkeit der weitesten Fachkreise auf sich gezogen und das Interesse derjenigen Industrien auf sich gelenkt, welche tagtäglich mit der Behandlung und mit dem Versandt von Fässern zu arbeiten haben. An Stelle der alten, höchst unbequemen, in ihrer Einrichtung sehr mangelhaften Verspundung setzte Herr A. Köberling, in Firma A. Spindler's Nachfolger, Leipzig, welchem wir die epochemachende Erfindung zu danken haben, einen äußerst sinnreich konstruirten und dabei in seiner Handhabung einfachen Mechanismus, welcher neben einem ganz zuverlässigen Verschluß zugleich noch eine überaus lange Dauerhaftigkeit garantirt. Dieser neue „Patent-Faßverschluß" erfüllt mit einem Schlage alle Bedingungen, welche an eine gute, zweckmäßige und vortheilhafte Verspundung der Fässer zu stellen sind; ein gewichtiger Grund für die in Frage kommenden Industrien, sich dieses Apparates zu bedienen. Wie aus dem lebhaften Begehr hervorgeht, welcher sich nach dem gedachten neuen Faßverschluß in letzter Zeit geregt hat, ist die Meinung der Abnehmer eine höchst günstige; seine praktische Benutzung bricht sich überall rasch Bahn. Ueber die technische Einrichtung des Köberling'schen Patent-Faßverschlusses sei Folgendes bemerkt: Der Verschluß besteht aus einer aus bestem Schmiedeeisen gefertigten Büchse, an deren äußerer Seite ein vier Millimeter starkes Gewinde läuft. Im Innern der Büchse befindet sich ein konisch zulaufender Ansatz, welcher an zwei sich gegenüber liegenden Punkten einen Einschnitt besitzt. In diese Einschnitte passen nun genau die Zapfen des hier einzusetzenden schmiedeeisernen Spundes. Am unteren Theile der Büchse ist ein Absatz angebracht, welcher die am Spund auf einem Blechring befestigte Gummischeibe aufnimmt. Es wird infolge dessen mittelst einer halben Drehung nach rechts eine absolute Dichtigkeit erzielt. In der Mitte des in Form einer hohlen Büchse konstruirten Spundes ist bei Bierverschlüssen ein Ventil angebracht, durch welches dem Faße Luft zugeführt werden kann; der Hauptvortheil für Brauereien besteht darin, daß dieselben nur einen Schlüssel zu besitzen brauchen. Ein unbefugtes Oeffnen dieses Verschlusses wird durch die Eigenart des Schlüssels unmöglich gemacht. Auch kann das Pichen des Faßes ohne Weiteres vorgenommen werden, da der bisherigen Kalamität des Leckwerdens durch ein besonders starkes Schraubgewinde der Büchse vorgebeugt ist. (Schw. Bierbr.)

Waldreichthum. Von europäischen Ländern hat Rußland das ausgedehnteste Waldareal, nämlich 494,228,000 Acker. Oesterreich-Ungarn folgt mit 46,952,000, Schweden mit 42,010,000, Deutschland mit 34,596,000, Frankreich mit 22,240,000, Spanien mit 19,769,000, Italien mit 9,884,572 und England mit 2,471,000 Acker Forstland.

Antworten.

Auf Frage **62.** Flüssige Kohlensäure fabriziren und liefern L. Sagnol u. Co., Klarastr. 41, Basel.

Auf Frage **61.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Arnold Gygax, Kupferschmid, Zofingen.

Auf Frage **61.** Als Spezialität liefert Destillirapparate nach neuestem und bestem System, Val. Dillier, Kupferschmied, Sarnen.

Auf Frage **63.** Wohl gibt es Petrolmotoren von einer Kraftleistung, daß man damit 60 Centimeter dicke Sagträmel zu Brett schneiden könnte, aber der Petrolverbrauch würde für 12 Arbeitsstunden mindestens Fr. 5—6 kosten. Wo immer Wasser billig zu haben ist, soll man mit Wasser treiben. Der Preis für einen Petrolmotor von 4 Pferdekräften reicht schon zu einer ordentlichen Wasserwerkanlage hin und dann hat man keine täglichen Auslagen für Petrol, sondern nur den Zins der Anlagekosten. B.

Auf Frage **65.** Man kann eine Quelle 6 Fuß heben, wenn man Wasser genug hat, um 4/5 davon als Triebkraft zu verwenden und in der Nähe ein Gefälle von 2—3 Fuß, um die Kraft auszunützen. Ist kein Gefälle vorhanden oder im nebenliegenden durchlässigen Boden zu erhalten, so läßt sich nichts machen, als zu einem kleinen Windrade als Pumpkraft Zuflucht nehmen, falls das Haus an einem windzügigen Orte steht. B.

Submissions-Anzeiger.

Notiz betr. den Submissions-Anzeiger. Wer die jeweilen in der ersten Hälfte der Woche neu eröffneten Submissionen vorher zu erfahren wünscht, als es durch die nächste Nummer d. Bl. geschehen kann, findet sie in dem in unserm Verlage erscheinenden „Schweizer Bau-Blatt" (Preis Fr. 1. 50 Cts. per Quartal). Dasselbe wird nämlich je Mittwochs ausgegeben, die Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung Samstags. **Der Submissionsanzeiger dieser beiden Blätter ist der vollständigste und prompteste der Schweiz.**

Schulhausbau Chur. Es werden hiemit folgende Bauarbeiten zur freien Konkurrenz ausgeschrieben: 1. Die Erdarbeiten, 2. die Maurerarbeiten, 3. die Steinhauerarbeiten in Hartstein, 4. die Steinhauerarbeiten in Sandstein, 5. die Zimmermannsarbeiten, 6. die Flaschnerarbeiten, 7. die Lieferung von den Eisenwaaren. Pläne, Bauvorschriften und Akkordbedingungen können beim bauleitenden Architekten, Herrn G. Braun, eingesehen werden. Die Uebernahmsofferten für jede einzelne Abtheilung oder für das Ganze sind bis zum 31. Mai Abends an die Stadtkanzlei Chur verschlossen und mit der Ueberschrift: „Schulhausbau" versehen, einzureichen.

Militärstallungen Zürich. Die Erstellung eines Cementbetonbodens, Lieferung von Säulen, Krippen und Raufen rc., sowie die vorkommende Zimmermannsarbeit werden anmit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Bauvorschriften, Muster und Zeichnungen sind im Bureau der Bauinspektion, Zimmer Nr. 42 Obmannamt Zürich, einzusehen. Uebernahmsofferten sind verschlossen mit der Bezeichnung „Bauarbeiten für die Militärstallungen" bis spätestens den 4. Juni der Direktion der öffentlichen Arbeiten in Zürich einzureichen.

Kirchthurmrenovation. Die Gemeinde Härkingen (Solothurn) ist Willens, den Kirchthurm renoviren zu lassen. Diese Arbeit besteht in Randen und dreimaligem Anstrich. Diejenigen, welche diese Arbeit zu übernehmen gedenken, haben sich bis 2. Juni 1891 bei U. Jos. Jäggi, Ammann, zu melden, wo auch die nähern Bedingungen eingesehen werden können.

Neues gedecktes Wasserreservoir von 60 Kubikm. Inhalt im Feld, Flawil. Plan und Baubeschrieb liegen bei Herrn Egli zur Post zur gefälligen Einsicht offen. Tüchtige Bewerber haben ihre Offerten bis 31. Mai dem Feuerkommando Flawil einzureichen.

Grimselstraßenbau. Der auf Fr. 976,484. 55 veranschlagte Bau der Grimselstraße auf Bernergebiet, bestehend in Erweiterung des jetzigen Weges von Hof bis Guttannen auf eine Länge von 9012 Meter und Neuanlage von Guttannen bis zur Kantonsgrenze Wallis auf 17,847 Meter, eingetheilt in 6 Bauloose, wird hiemit

zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. — Pläne, Kostenanschlag und Bedingnißheft liegen auf dem Büreau der Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Bern zur Einsicht auf. Uebernahmsofferten für einzelne Bauloose oder den ganzen Bau in Prozenten über oder unter den im Kostenanschlage enthaltenen Einheitspreisen ausgedrückt, sind der Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Bern bis zum 6. Juni verschlossen und franko mit der Aufschrift „Angebot für die Grimselstraße" einzureichen.

Die Elektrizitätsgesellschaft Baden eröffnet hiemit freie Konkurrenz über die Ausführung nachbezeichneter Bauarbeiten für eine Wasserwerkanlage an der Limmat unterhalb Baden: Erstellung eines Stauwehres mit allen damit in Verbindung stehenden Vorrichtungen; Erstellung eines Kanales: Erdarbeit, Betonmauerwerk, Pflästerungen, Steinvorlagen; Erstellung eines Turbinen- und Dynamogebäudes mit Wärterwohnung sammt allen zugehörigen Treppen, Stegen, Schutzvorrichtungen ꝛc.; Erstellung zweier Widerlager für einen Fußsteg über die Limmat. Der Kostenvoranschlag für alle diese Arbeiten beträgt Fr. 270,000. Pläne, Bauvorschrift Kostenberechnung und Vertragsentwurf liegen im „Cafe Schwert" in Baden bis 1. Juni zur Einsicht auf. Innerhalb der Auflagefrist wird jeweilen Dienstag, Donnerstag und Samstag Herr J. J. Schmid, Ingenieur, Auskunft geben. Termin für die Vollendung sämmtlicher Arbeiten ist der 30. April. Eingaben in Prozenten des Voranschlages werden verschlossen entgegengenommen bis 2. Juni abends von der Elektrizitätsgesellschaft Baden.

Brunnenleitung. Die Einwohnergemeinde Nidau eröffnet hiermit für Uebernahme der Grabarbeiten und erforderlichen Materiallieferungen zur Erstellung neuer Brunnenleitungen von zusammen zirka 1300 Meter Länge freie Konkurrenz. Fachleute werden eingeladen, ihre Angebote bis und mit dem 31. Mai schriftlich an Herrn Ingenieur Wolf, Gemeinderathspräsident in Nidau, einzureichen, welcher auch jede weitere sachbezügliche Auskunft ertheilen wird.

Die Malerarbeiten im Asyl Wyl im Betrage von zirka Fr. 25,000 werden zur Konkurrenz ausgeschrieben. Die Pläne und Bedingungen können jederzeit auf dem Bureau des Kantonsbaumeisters in St. Gallen und auf dem Baubureau in Wyl eingesehen werden. Verschlossene, mit der Aufschrift „Asyl Wyl" versehene Angebote sind bis 31. Mai dem Baudepartement einzureichen.

Kirchhofgitter. Die Gemeinde Unterseen bei Interlaken beabsichtigt, den vergrößerten Kirchhof auf eine Länge von zirka 31 Meter mit einer Sockelmauer in Cement und einem eisernen Gitter einfriedigen zu lassen. Bewerber für diese Arbeiten erhalten auf dem Baubureau der Parquetfabrik nähere Angaben und es sind bezügliche Preisofferten bis Ende Mai Präsident A. Imboden einzugeben.

Straßenbau. Die Erstellung der Straße vom sog. „Fuderplatz" im Bisisthal bis neben den „Dürrenboden" wird hiemit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Bewerber haben sich bis Anfangs Juni beim Genossenrath Muotathal anzumelden.

Bachverbauung. Es wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet für die Ausführung des oberen Theiles der Bachverbauung in Rüthi (Rheinthal), soweit dieselbe im laufenden Jahre ausgeführt werden sollen. Der größte Theil der Arbeit besteht in der Erstellung von kleinen, steinernen Thalsperren mit den zugehörigen Fallbetten und Flügelmauern. Der Voranschlag beläuft sich auf rund Fr. 15,000. Bauvorschriften und Vertragsbedingungen, Voraussmaße und Pläne liegen zur Einsicht auf beim Kommissariate in Rüthi und auf dem Büreau des Kantonsingenieurs. Offerten sind verschlossen und mit der Aufschrift „Bachverbauung Rüthi" versehen bis spätestens den 10. Juni dem Baudepartement des Kantons St. Gallen einzureichen.

Kirchenreparatur. Die Gemeinde Grub bei Heiden ist im Falle, an Kirche und Thurm bedeutende Reparaturen vorzunehmen, wobei Bedachung des Thurmhelms inbegriffen ist. Maurer-, Steinhauer- und Flaschnermeister, welche diese Arbeiten im Akkord übernehmen wollen, werden hiemit eingeladen, sich bis Ende dieses Monats beim Präsidenten der Baukommission, Herrn Hauptmann Rechsteiner auf Hartmannsreute, einfinden zu wollen, bei welchem die nähern Bedingungen zu vernehmen sind.

Die Zimmer-, Flaschner- und Dachdeckerarbeiten zur neuen Kirche in Rehetobel werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne und Bedingungen können bis zum 13. Juni 1891 mit Ausnahme von Mittwoch und Samstag bei K. Ramseyer, Architekt, in Rehetobel eingesehen werden. Offerten sind bis zum 16. Juni an Herrn E. Bischofberger, Gemeindehauptmann, einzureichen.

Zu beziehen durch die technische Buchhandlung **W. Senn jun. in St. Gallen:**
Gründling, P. und **F. Hannemann, Theorie und Praxis der Zeichenkunst** für Handwerker, Techniker und bildende Künstler. Ein Vademekum über alle Zweige und Gebiete des Zeichnens. Vierte Auflage. Mit Atlas von 30 Foliotafeln. gr. 8. Geh. Fr. 12. 15.

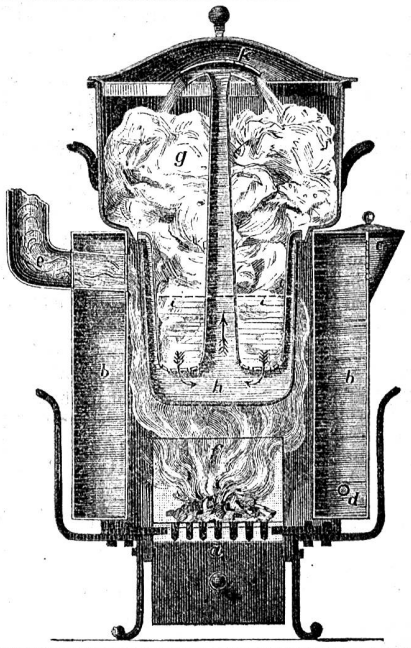
Inventur-Ausverkauf
reinwoll. doppeltb. Frauenkleiderstoffe à Fr. 1. 25 Cts. p. M.
nur neuester und solidester Qualitäten liefern direkt an Private zu ganzen Kleidern, sowie in einzelnen Metern portofrei in's Haus.
Versendungshaus **Oettinger & Co., Zürich.**
P. S. Muster sämmtlicher Ausverkaufs-Serien in Frauen- und Herrenstoffen bereitwilligst franko.

Neu eintretende Abonnenten erhalten unser Blatt bis 1. Juli gratis und franko zugesandt.

Für Schlosser, Kochherdfabrikanten, Baumeister.
Die Email-Fabrik Winkeln empfiehlt als Neuheit
emaillirte Kochherdplatten.
Für solide Ausführung wird garantirt. Lieferzeit: circa 8 Tage. Der Preis für das Emailliren einer Platte stellt sich auf 5 bis 8 Fr. Bedeutender Vortheil gegenüber den geschliffenen Platten, indem das lästige Rosten vollständig ausgeschlossen ist, die Platte stets rein bleibt und sich alles Fett und jede Unreinigkeit mit Leichtigkeit abwaschen lässt. [175
NB. Alte gebrauchte Herdplatten können auch emaillirt werden.
Emailfabrik Winkeln
bei *St. Gallen.*

Automatische Schärfmaschine
für Band- und Kreissägeblätter (Eigenes Patent)
mit einschaltbarem **Schränkungsapparat.**
Erzielt damit sehr ergiebigen, sauberen Schnitt und grosse Zeitersparniss. (173
Weiteren Aufschluss ertheilt und besorgt Aufträge:
Bündter, Werkführer,
Sihlwald-Zürich.

Zu verkaufen: eine **dreipferdige Dampfmaschine ohne Kessel.** System Stirnemann und Veith. **Preis Fr. 400.**
174] Emailfabrik Winkeln bei St. Gallen.



P. HUBER,
Wattwyl.
[170
Waschkoch-Apparat
(auch für Badeeinrichtung sehr empfohlen).
Kessel und Oefen
ganz von **Kupfer,**
50 % Brennstoffersparniss.
Vier verschiedene Grössen
Nur solide Ausführung
Garantie
Prospekte gratis u. franco.

Zu verkaufen:
für Feilenbürsten eine grosse Partie Cardenblätter. [155
J. Steiner, *Wiedikon-Zürich.*

Birnbaum-Einkauf
gegen Baarzahlung mehrere Wagenladungen, rund. Wo, sagt die Expedition d. Bl. (367